

# **Absichtserklärung über die Sicherheitspartnerschaft**

zwischen der  
**Stadt Görlitz**

und der  
**Polizeidirektion Görlitz**

## **Präambel**

Die Angst, selbst Opfer einer Gewaltstraftat, von Vandalismus, Diebstahl oder Belästigungen zu werden, ist in breiten Bevölkerungsschichten latent und kann zu einer Beeinträchtigung des Sicherheitsgefühls in der Kommune und mithin der Lebensqualität führen.

Die kommunale Kriminalprävention ist ein gesamtgesellschaftlicher Ansatz, negative Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen und ihnen möglichst frühzeitig entgegenzuwirken. Probleme können am besten da beseitigt werden, wo sie entstehen – vor Ort. Das Ziel kommunaler Prävention ist die Stärkung des Sicherheitsgefühls sowie die Reduzierung von Kriminalität. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und damit zur nachhaltigen Verbesserung der Sicherheitslage.

Für eine gelingende kommunale Präventionsarbeit braucht es ein wirksames Netzwerk an Akteuren, mit dem sich alle Probleme lösungsorientiert und ressourcenschonend bewältigen lassen.

Mithilfe eines solchen präventiven Netzwerkes sind die Koordinierung eines ressortübergreifenden und interdisziplinären Austauschs zwischen Akteurinnen und Akteuren und damit die Bündelung vielfältiger Expertisen auf dem Gebiet der kommunalen Prävention möglich.

## **1. Gemeinsame Zielstellung**

Die Umsetzung einer gemeinsamen kommunalen Präventionsarbeit, im Rahmen der Landesstrategie „Allianz Sichere Sächsische Kommunen“ (AssKomm) sowie der Aufbau eines kommunalen präventiven Gremiums sollen dabei helfen, eine Verbesserung der Sicherheitslage zu erreichen. Sämtliche Maßnahmen zielen auf die Erhöhung des Sicherheitsgefühls, einer hohen Sicherheit und Ordnung und somit Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger ab.

Durch langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit aller institutionellen Partner, sowie der wirkungsorientierten Bündelung von gemeinsamen Ressourcen, sollen nachfolgende Ziele erreicht werden:

- quantitative und qualitative Reduzierung von Kriminalität,

- Erhöhung des Sicherheitsgefühls in der Bevölkerung,
- Stärkung des Gemeinwesens,
- Förderung des sozialen Engagements
- positive Beeinflussung des sozialen Klimas in der Kommune sowie
- Förderung eines rationalen Umgangs mit Kriminalität.

## 2. Gemeinsame Aufgaben

Damit die Zielstellungen effektiv und nachhaltig erreicht werden können, ergeben sich für die Zusammenarbeit der beteiligten Partner insbesondere folgende Aufgaben:

- Durchführung differenzierter Sicherheitsanalysen auf lokaler Ebene
- Ermittlung von Kriminalitätsschwerpunkten in räumlicher und deliktischer Hinsicht
- Entwicklung individuell angepasster Präventionsstrategien und -konzepte
- Umsetzung und Koordination von Präventionsmaßnahmen durch die Einrichtung von themen- oder ortsbezogenen Arbeitsgruppen
- Unterstützung und Vernetzung bereits bestehender Präventionsmaßnahmen
- regelmäßiger Informationsaustausch mit anderen Akteuren und Partnern
- transparente und bürgernahe Öffentlichkeitsarbeit
- kompetente Beratung und transparente Information der politisch Verantwortlichen
- Projektmanagement und -begleitung sowie Evaluierung

## 3. Zusammensetzung

Den Vorsitz der Partnerschaft hat der Oberbürgermeister der Stadt Görlitz.

Originäre Partner sind beispielsweise:

- der Leiter des Polizeireviers Görlitz
- der Leiter Streifendienst des Polizeireviers Görlitz
- der Koordinator des Fachdienstes Prävention der Polizeidirektion Görlitz
- der Leiter des Ordnungsamtes der Stadt

## 4. Inkrafttreten

Die gemeinsame Absichtserklärung tritt ab sofort in Kraft und ist auf eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit ausgerichtet.

Görlitz, den 27. November 2019

Görlitz, den 27. November 2019

---

**Octavian Ursu**

Oberbürgermeister Stadt Görlitz

---

**Manfred Weißbach**

Leiter Polizeidirektion Görlitz